

SWISSAIR

SCHWEIZ. LUFTVERKEHR A.-G.  
S. A. SUISSE POUR LA NAVIGATION AÉRIENNE  
SWISS AIR TRANSPORT CO. LIMITED

8058 ZÜRICH-FLUGHAFEN, 25. April 1974

TELEPHON (XXXX XXXX)

01/812 12 12

DIREKTION

Kopie an die Herren Bundesräte;  
an BK Hb, VK Br und VK Sa

An den  
Schweizerischen Bundesrat  
Bundeshaus

3003 B e r n  
-----

Hochgeachteter Herr Bundespräsident,  
Hochgeachtete Herren Bundesräte,

Die Ereignisse der letzten Monate haben deutlich werden lassen, wie sehr unser Land auf dem Gebiet der Energie vom Ausland abhängig ist. Gerade für Flugpetrol gilt dies leider noch mehr als für andere Erdölprodukte und andere Energieträger, wird doch nur knapp ein Fünftel der benötigten Menge - aus importiertem Rohöl - in der Schweiz hergestellt.

Die weltweite Erdölverknappung betrifft die zivile Luftfahrt in ganz besonderem Masse, weil noch keine technischen Möglichkeiten bestehen, Verkehrsflugzeuge anders als mit flüssigen Treibstoffen zu bewegen. Sollte eine Versorgungslücke beim Flugpetrol über längere Zeit anhalten, wären die Luftverkehrsgesellschaften und damit auch die SWISSAIR nicht in der Lage, ihre öffentlichen Dienste befriedigend zu erfüllen.

Die Notwendigkeit einer aktiven Teilnahme der Schweiz am Luftverkehr im Interesse der Industrie, des Fremdenverkehrs, der gesamten Volkswirtschaft und nicht zuletzt auch der wirtschaftlichen und militärischen Landesverteidigung ist unbestritten. Aus den gleichen Gründen, die zu einer eigenständigen schweizerischen Luftverkehrspolitik und zum Aufbau einer leistungsfähigen nationalen Luftverkehrsgesellschaft geführt haben, verdient heute die Sicherstellung der Versorgung mit Flugtreibstoff, ohne den kein Luftverkehr betrieben werden kann, das Interesse und die Mitwirkung des Staates.

Die Versorgungslage hat sich seit der im letzten Herbst ausgebrochenen Krise nur scheinbar beruhigt, ohne dass ein grundsätzlicher Wandel eingetreten wäre. Das Problem darf

BUNDESKANZLEI																							
29. 04. 1974 SA																							
HH. BR																							
EPD																							
EDI																							
JPD																							
EMD																							
FZD																							
EVD																							
VED	Kopie																						
BK	Hb, Br, Sa																						
Empfang x BRA bestätigt:																							
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">GENERALSEKRETARIAT EVD</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="2">- 3. MA 1974</td> </tr> <tr> <td>Generalsekretariat</td> <td><i>HW/Br</i></td> </tr> <tr> <td>Handel</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Biga</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Landwirtschaft</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Veterinäramt</td> <td></td> </tr> <tr> <td>DWK</td> <td></td> </tr> <tr> <td>DfK</td> <td></td> </tr> <tr> <td>BTW</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Reg. Nr. 220.1</td> </tr> </tbody> </table>		GENERALSEKRETARIAT EVD		- 3. MA 1974		Generalsekretariat	<i>HW/Br</i>	Handel		Biga		Landwirtschaft		Veterinäramt		DWK		DfK		BTW		Reg. Nr. 220.1	
GENERALSEKRETARIAT EVD																							
- 3. MA 1974																							
Generalsekretariat	<i>HW/Br</i>																						
Handel																							
Biga																							
Landwirtschaft																							
Veterinäramt																							
DWK																							
DfK																							
BTW																							
Reg. Nr. 220.1																							



daher nicht in Vergessenheit geraten. Aus den Erfahrungen und Erkenntnissen der jüngsten Zeit sollten vielmehr die notwendigen Lehren gezogen werden. Zur Sicherstellung des öffentlichen Luftverkehrs der Schweiz geht es darum, einen Weg zu finden, damit die Treibstoffversorgung wenigstens im eigenen Land so weit als möglich vom internationalen Geschehen unabhängig wird.

Wir glauben, dass entsprechende Lösungen möglich wären, und gestatten uns, Ihnen einige Ueberlegungen in Form eines kurzen Exposés über den zivilen Luftverkehr und die Treibstoffversorgung in der Schweiz zu unterbreiten. Unsere Vorschläge zielen im wesentlichen darauf ab, die Kerosen-Produktion im eigenen Land zu erhöhen und zusätzliche Lager anzulegen.

Es ist uns bewusst, dass das Problem vielschichtig ist und die Lösung sich in einen Gesamtrahmen wird einfügen müssen. Ausserdem mussten wir feststellen, dass die Forderung nach Erhöhung der Inlandproduktion von Kerosen offenbar den Interessen der massgebenden Erdölgesellschaften zuwiderläuft. Die SWISSAIR wird daher das für sie lebenswichtige Anliegen aus eigener Kraft nicht verwirklichen können, sondern ist darauf angewiesen, dass der Staat ordnend eingreift, wie dies auch in anderen Ländern unumgänglich geworden und, namentlich in den Vereinigten Staaten, auch getan worden ist.

Wir bitten deshalb die Landesregierung um ihre Intervention, ohne die nicht nur die nationale Luftverkehrsgesellschaft, sondern der schweizerische Zivilluftverkehr überhaupt, der Gefahr eines schweren Rückschlages ausgesetzt ist. Gleichzeitig möchten wir die selbstverständliche Bereitschaft bekunden, an einem gemeinsam erarbeiteten Konzept in der dargestellten Richtung aktiv mitzuarbeiten und, soweit sinnvoll und angemessen, auch in finanzieller Beziehung mitzuwirken.

Wir bitten Sie, hochgeachteter Herr Bundespräsident, hochgeachtete Herren Bundesräte, einer Delegation unserer Geschäftsleitung Gelegenheit zu geben, Ihnen weitere Ueberlegungen mündlich darzulegen.

Den Delegierten für wirtschaftliche Kriegsvorsorge und den Direktor des Eidg. Luftamtes haben wir darüber verständigt, dass wir in dieser ausserordentlich wichtigen Angelegenheit

SWISSAIR

- 3 -

direkt an unsere oberste Landesbehörde gelangen werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung



A. Baltensweiler  
Direktionspräsident



F. Roth  
Direktor Technik  
und Operation

Beilage: Exposé